

**Interpellation¹ SVP-Fraktion:
«Religiöse Zeichen und Einflüsse in den St.Galler Schulen**

Presseberichte und Verlautbarungen von betroffenen Schülern, Eltern und Lehrpersonen lassen darauf schliessen, dass es in Schulen des Kantons St.Gallen, allen voran in den städtischen Gebieten und hauptsächlich von Seiten einzelner muslimischer Schüler eine Tendenz gibt, auf religiöse Zeichen und Rituale zu bestehen, diese hervorzuheben und Druck nicht nur auf die Mitschüler und Mitschülerinnen gleichen Glaubens, sondern auch auf Andersgläubige und Nichtgläubige auszuüben damit diese ihre eigenen Gewohnheiten anpassen, bzw. einschränken. Dies soll insbesondere der Fall sein bei der Frage der Kleidung von Schülerinnen, den Essensgewohnheiten und religiösen Feiertagen sowie im Zusammenhang mit dem Sportunterricht und Schulausflügen. Auch sollen von der gleichen Seite Vorbehalte angemeldet werden gegenüber dem Inhalt gewisser Schulfächer wie beispielsweise Geschichte oder in Bezug auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann.

Da es aufgrund der oben erwähnten Quellen schwierig ist, sich eine Übersicht über das tatsächliche Ausmass der Problematik zu verschaffen, wird die Regierung eingeladen, folgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht an unseren Schulen (Volks-, Berufs- und Mittelschulen) eine Tendenz zur Hervorhebung von religiösen Zeichen und Ritualen?
2. Besteht an unseren Schulen ein Druck auf Anpassung von Mitschülerinnen und Mitschülern an religiöse Gewohnheiten oder auf Einschränkung von diesen zuwiderlaufenden Gewohnheiten?
3. Wird ein entsprechender Druck auch in Bezug auf Unterrichtsinhalte ausgeübt?
4. Was unternimmt die Schule, um dem Druck oder Druckversuchen entgegenzutreten? »

6. November 2009¹

SVP-Fraktion

¹ Am 6. November 2009 in die Interpellation umgewandeltes Postulat 43.09.02 «Religiöse Zeichen und Einflüsse in den St.Galler Schulen» (Art. 109 Abs. 1 Bst. b des Geschäftsreglementes des Kantonsrates, sGS 131.11).